



Deutsche Version...

COLT Newsletter

Nummer 29 – Qu2 – April / Mai / Juni 2016



Wiedereröffnung unserer COLT-Schule

Nach einer fünfmonatigen Pause, in der die Schule wegen all der Dinge im Zusammenhang mit dem Standortwechsel pausiert hatte, konnte diese im Juni wieder an den Start gehen. Heimleiter Piseth und unsere Sozialarbeiterin Suyly informierten alle Kinder in unserem Umfeld, dass die Englisch- und Computerkurse wieder beginnen. Heute sind es bereits täglich rund 40 Kinder, die ganz versessen darauf sind englische Wörter zu lernen oder ihre ersten Erfahrungen mit einem Computer zu machen.

Unterstützt durch unsere qualifizierten Lehrer Aga und Piseth bauen unsere Freiwilligen schnell einen großen Schatz an Erfahrungen mit Schülern auf, die oft noch kein einziges Wort in Englisch gehört haben. Die Erfahrungen der Schüler wecken wiederum das Interesse der Eltern.

Für die Zukunft planen wir hier auch Unterrichte in der Landessprache Khmer – Schreiben und Lesen – da dies ein Großteil der Bevölkerung einfach nicht kann. Mit dem Neustart der Schule steht auch unsere Bibliothek wieder jedermann offen, der lesen und lernen möchte!

In dieser Ausgabe

- Wiedereröffnung COLT-Schule
- Öffnung Kinder-Tageszentrum
- **Eltern- und Kind-Paten gesucht**
- 1%-Studenten-Wettstreit ein großer Erfolg
- Neue Computer
- Aga und Noach
- Weiterbildung unserer Angestellten
- Besuch eines Vorstandsmitglieds
- COLT „DIY“
do it yourself...

Stiftung COLT-Cambodia

Nieuwe Rijksweg 22
(NL) 9481 AR VRIES
Tel.: 0031 – (0)592-543839

info@colt-cambodia.org

Bank account
Rek.nr.: 1200.24.942
t. n. v. COLT Cambodia
IBAN-Code:
NL81 RABO 0120 0249 42
BIC-Code: RABONL2U

**COLT hilft Familien in
Kambodscha -
Möchten Sie COLT dabei
helfen?**



Öffnen unseres Kinder-Tageszentrums

Der 13. Juni 2016 ist für uns ein ganz besonderer Tag – nach einigen Wochen harter Arbeit, um alles nach unseren Wünschen fertigstellen zu können, konnte das Kinder-Tageszentrum nun offiziell eröffnet werden. Wir haben dieses Zentrum gemeinsam mit einer Partnerorganisation (Sreyka Smile) gegründet. Ein Traum geht damit in Erfüllung, ein weiterer Teil unseres Gemeinschaftszentrums hat nun seine Arbeit aufgenommen. Alle hier betreuten Kinder kommen aus den ärmsten Familien der näheren Umgebung, z. B. dem nahen Abfallgürtel der Stadt Phnom Penh. Im Gegenzug für eine tägliche Dusche, saubere Kleidung, gesundes Essen und ein sicheres Lebensumfeld für Ihre Kleinkinder, in dem diese leben und lernen können, haben sich die Eltern dazu verpflichtet noch härter zu arbeiten, um ihrer Armut zu entkommen.

Hierzu unterzeichnen sie einen so genannten „Familien-Entwicklungsplan“ und - gemeinsam mit unserer Sozialarbeiterin Suyly und Hr. Piseth wird ein Handlungsplan mit den Eltern aufgestellt, um diese Entwicklung nachhaltig zu fördern, damit letztlich die gesamte Familie davon profitiert. Ein interessantes und gleichzeitig herausforderndes Projekt, das wir alle voller Enthusiasmus angehen.

Den Kindern und auch den Eltern steht der Zugang zu unserer Klinik offen, die wir erst vor kurzem – im Mai – eröffnen konnten.



GESUCHT: 15 Eltern- / Kind-Paten

Schon seit Beginn an hatten all unsere Kinder einen persönlichen Förderer, dies war uns eine große Hilfe die benötigte Betreuung für deren Entwicklung sicherzustellen. Jetzt, da wir das neue Kinder-Tageszentrum geöffnet haben, sind wir auf der Suche nach 15 neuen Eltern- / Kind-Paten, die dieses Projekt mit monatlich 25 Euro unterstützen. Hier verbindet man sich zwar nicht fest mit einem speziellen Kind, doch wird dieser Betrag einem der Kinder und dessen Familie dabei helfen, eine bessere Zukunft zu gestalten. Die Kinder in diesem Tageszentrum erfahren hier ein sicheres Lebensumfeld, in dem sie spielen, lernen und sich dank unserer durchdachten Programme gut entwickeln können. Sie erhalten hier gesundes Essen und haben darüber hinaus Zugang zu medizinischer oder sozialer Unterstützung. Die Eltern dieser Kinder durchlaufen ein Entwicklungsprogramm, das Probleme aufzeigt und gezielte Hilfe verspricht. Sie folgen dabei einem speziell auf sie zugeschnittenen Plan – dieser kann z. B. Sprachunterrichte, Computerstunden oder auch Nähkurse enthalten. Dabei steht für alle Eltern auch die Unterstützung unserer Sozialarbeiterin in Rat und Tat zur Verfügung – solange diese benötigt wird. Natürlich kann dies von Familie zu Familie unterschiedlich ausfallen – Ihre Unterstützung wird hierbei jedoch dringend benötigt, um die Rahmenbedingungen hierfür zu setzen, die den Erfolg letztlich ausmachen werden.

Mit den durch die Eltern- / Kind-Paten bereitgestellten Mittel kann COLT qualifiziertes Personal vorhalten, Unterrichtsmaterialien beschaffen, die Beförderung dieser Menschen, medizinische und soziale Versorgung sicherstellen. Sie können bereits mit einem monatlichen Betrag von 25 Euro zu einem Eltern- / Kind-Paten werden. Ihre monatliche Spende können Sie an **COLT Kambodscha** (IBAN: NL 81 RABO 0120 024942 / Verwendungszweck: parent/child) oder an **COLT Deutschland e. V.** (IBAN: DE 74 71050000 0000306795 / Verwendungszweck: Eltern / Kind) überweisen.

Weitere Informationen erhalten Sie gerne über eine Mail an unser Vorstandsmitglied Frida de Boer via

info@colt-cambodia.org

(Anmerkung: COLT Kambodscha in den Niederlanden wie auch COLT Deutschland e. V. hier in der Bundesrepublik sind als steuerbegünstigt anerkannt und zur Ausstellung von Spendenbescheinigungen ermächtigt!).

Der 1%-Studenten-Wettstreit 2016 ein großer Erfolg!

Im letzten Newsletter konnten Sie von unserer Teilnahme am 1%-Studenten-Wettstreit lesen. COLT war eines von acht ausgewählten Projekten und wir wurden vom „Team Arunny“, einem sehr motivierten Team, vertreten. Die Zusammenarbeit, vor allem mit dem Team-Coach Caroline war hervorragend. Unsere Aufgabe war es, einen Geschäfts- und einen Handlungsplan zu entwickeln und beide zu einem Erfolg zu führen.

Die Gruppe nahm die große Herausforderung begeistert an. Die Anforderungen mit diesem Projekt waren nicht gänzlich neu, hatten die Damen doch schon an diversen UNICEF-Projekten mitgewirkt. Trotzdem haben wir die letzten Wochen, Tage und Stunden hart dafür gearbeitet, dass wir diesen Plan umsetzen können.

Zuerst wurde eine Crowd-Funding-Aktion über den 1%-Club gestartet, wie wir es bereits im vergangenen Jahr für unsere Klinik erfolgreich getan hatten. Bei diesem neuerlichen Unterfangen kamen wieder mehr als 16.000 Euro für dieses Projekt zusammen! Wir sind hierbei der Lousia Foundation und ihrer unschätzbaren Unterstützung für diese Kampagne sehr dankbar.



Im Rückblick durften wir großartige Erfahrungen sammeln, die uns bei COLT neue Einblicke verschafften, wie wir aktiv mit unserem neuen „Zentrum für Wissen und Fachwissen“ in Kambodscha voranschreiten können. Wir werden deshalb unsere Fortentwicklung unter den Slogan stellen:

„Für Kambodschaner mit Kambodschanern“.

Für uns war das Team Arunny das absolute „Winner-Team“ und unser herzlicher Dank gilt Lotte, Charlotte, Naomi, Veerle, der Teamleiterin Jessica und dem Coach Caroline für all den Spaß, den wir gemeinsam beim Lernen und Arbeiten hatten, um das gemeinsame Ziel zu erreichen.

Wir würden uns freuen auch in der Zukunft wieder etwas gemeinschaftlich anzupacken als „COLT Team Arunny“ und natürlich über einen / euren Besuch bei uns hier, bei COLT!

Sabina Baire, Vorstandsmitglied



...so lautete der Plan:

Wir haben ein Stück Land gekauft, mit neuen Gebäuden bebaut, sind mit den Kindern umgezogen und haben ein Gemeinschaftszentrum eröffnet...und nun?

Wir möchten einen Plan aufstellen, in dem wir Aktionen für unser neues Zentrum entwickeln, bei denen wir unsere nähere Umgebung / Nachbarschaft mit einbeziehen!

Die Arunny-Kampagne erstreckte sich über mehrere Wochen und enthielt allerlei Aktionen, z. B. den Betrieb eines Verkaufsstandes auf einem Markt, Organisation eines besonderen Dinners, ein Quiz in einem Pub oder den Verkauf von COLT-Artikeln (Merchandising).

Der Erfolg dieser Maßnahmen inklusive Ihrer Spenden belief sich auf 16.039 Euro.

Die Antwort auf die oben gestellte Frage (so lautete der Plan...) war die Entscheidung, ein „Zentrum für Wissen und Fachwissen“ bei COLT zu schaffen. Dieses wird schon bald mit der Gründung einer Selbsthilfegruppe in der nahen Gemeinde Baku beginnen. Diese Gruppe wird aus einem Gruppenleiter und 10 Bürgern bestehen. Sie werden professionell darin unterwiesen, mit Problemen und wechselnden Herausforderungen in ihrem Dörfern umzugehen.

Das Team Arunny selbst entschied sich unter dem Motto „Hygiene“ zu starten, einem Thema, das für jedermann in der Gemeinschaft relevant ist. Ein zweckmäßiger Punktecatalog wurde aufgelegt, mit dem im Prinzip sofort begonnen werden kann, sobald die Kontakt in Baku geknüpft sind.

Das große Finale des Studenten-Wettstreits fand am 17. Juni bei „Accenture“ in den Niederlanden statt. Noch nie zuvor hatte ein Team derart großen Erfolg bei Spenden und damit auch eine gute Chance, zu gewinnen. Unsere Pläne wurden gut durchdacht und formuliert und konnten daher auch leicht in die Praxis umgesetzt werden, nachdem die Kontakte standen. Leider- obwohl das alles recht erfolgreich verlief – wurde das Team Arunny nur Zweiter und verfehlte damit den erhofften Gewinn, die Reise zu „Ihrem“ Projekt nach Kambodscha.



Neue Computer

Das Computer-Klassenzimmer bei COLT wurde modernisiert. Am 16 Juni wurden 20 neue Computer und Peripheriegeräte eingerichtet, die von einem unserer Freiwilligen, Mark Walsh aus Australien gespendet wurden. Das ist ein großer Schritt bei der Umsetzung unseres „Zentrums für Wissen und Fachwissen“.

Im vergangenen Jahr verbrachte Mark sechs Wochen bei COLT und gab Computerunterricht. Er bemerkte dabei recht schnell, dass die Computerausstattung nicht mehr zeitgemäß und auch einige der Geräte defekt waren. Da Mark auch in Australien Informatik unterrichtet fragte er dort Freunde, Bekannte und Kollegen, ob sie ihn nicht unterstützen könnten. Daraufhin erfuhr er große Resonanz und schon bald verfügte er über 20 Computer und Peripheriegeräte.

Die nächste Herausforderung war es nun, das alles nach Kambodscha zu bringen - glücklicherweise fand er auch hierfür einen Sponsor.

Unser Computerlehrer Vutha installierte die neuen Geräte, gemeinsam mit Noach. Mark wird uns schon bald wieder hier bei COLT besuchen. Ein riesiger Dank an ihn und alle in Australien, die diese wunderbare Spende ermöglichten!

Mitarbeiter-Schulungen zum Thema Gewalt gegen Kinder

Ende Juni nahm unsere stellvertretende Heimleiterin und Kontoverantwortliche, Srey Nak an einer zweitägigen Weiterbildung über Gesetze und Vorschriften zum Thema „Gewalt gegen Kinder“ teil.

Die Maßnahme wurde von der NGO CRC vorbereitet, einer Dachorganisation über 60 NGOs, in der auch COLT organisiert ist.

Bei dieser Weiterbildung gab es auch die Möglichkeit über praktische Probleme und mögliche Lösungsansätze mit den Kollegen aus anderen Projekten zu sprechen.

Laut Srey Nak war dies eine absolut hilfreiche Veranstaltung, bei dem das theoretische Wissen praxisnah und unter realistischen Perspektiven diskutiert werden konnte.



Aga & Noach

Seit Mai befindet sich die Belegschaft von COLT wieder in alter Stärke. Agnieszka (Aga) auf Polen und Noach aus den Niederlanden haben die Plätze von Wilco und Frida eingenommen, die Ende Dezember nach mehreren Jahren wieder in die Niederlande zurückgekehrt sind. Aga und Noach werden die örtlichen Mitarbeiter anleiten und schulen und werden ihrerseits bei der Umsetzung neuer Projekte vor Ort mithelfen.

Sie arbeiten unter Führung des Heimleiters Piseth, der für das Tagesgeschäft im Heim zuständig ist. Die beiden kennen COLT bereits recht gut, haben sie doch in den vergangenen vier Jahren schon mehrfach einen längeren Zeitraum hier bei COLT verbracht. Auch kennen sie bereits Angestellte und die Kinder recht gut.

Wir sind sehr froh, dass die beiden für die kommenden eineinhalb Jahre bei COLT sein werden und wünschen ihnen viel Erfolg!

Verfasst:

Frida de Boer
Tina Beekman-Tolner

Übersetzt von:

Helmut Halmich
(COLT-Deutschland e. V.)
Helmut.Halmich@t-online.de

**E-Mail:**

info@colt-cambodia.org

Webseiten:

www.colt-cambodia.org
www.colt-online.de

Wir sind auch auf Facebook**COLT-Deutschland e. V.**

IBAN: DE74 71050000 0000 306795
BIC: BY LA DE M1 BGL
E-Mail:
Helmut.Halmich@t-online.de

COLT „DIY“ (do it yourself)

Nach sechs Monaten im neuen Heim ermöglicht uns die Regenzeit einen ersten, genaueren Blick auf den Zustand von Grundstück und Gebäuden. In Kambodscha werden die Jahreszeiten stark durch den Monsun geprägt, der sich in fast täglichen Niederschlägen ausdrückt.

Die Zufahrt zu unserem Grundstück liegt auf einem höheren Niveau, als es das Grundstück selbst ist, so dass wir hier eine ganze Menge an abfließendem Wasser auf dem Grundstück verzeichnen. Gottseidank sind wir hier in Kambodscha an so etwas gewöhnt, jeder legt schnell selbst Hand an, um Entwässerungsgräben zu schaffen.

Der befestigte Weg zum Tageszentrum verursachte kein echtes, schwerwiegendes Problem und unsere „Bauherren“ bei COLT erschufen kurzerhand einen kleinen Wasser-Spielpark für die Kinder, in dem sie restliches Baumaterial zweckentfremdeten!

Besuch eines Vorstandsmitglieds

Am 28 Juni nahm ich im Rahmen meines halbjährlichen Besuchs bei COLT in Kambodscha einen Koffer mit, den meine Vorstandskollegin Frida de Boer mit Kinderkleidung für die ersten Kinder in unserem Kinder-Tageszentrum gepackt hatte. Während des Besuchs in Phnom Penh sah ich jeden Tag im Heim vorbei und besprach dort mit Heimleiter Piseth, Aga und Noach aktuelle, das Heim betreffende Fragen. Einige der Punkte waren z. B. Personalfragen, die Gestaltung eines Sportplatzes, die Finanzen oder auch die Wasserableitungen, die sich während der Regenzeit als problematisch herausgestellt hatten (Die Regenzeit dauert ca. von Mai bis September). Aufgrund eines Höhenunterschieds zwischen dem Geländeniveau und den Gebäuden von ca. 1,5 Metern verursacht das abfließende Wasser der Straße hin zu den Gebäuden Probleme. Wir haben uns von einer niederländischen Firma, die aufgrund ähnlicher Fälle bereits Erfahrungen dieser Art in Kambodscha vorweisen kann, beraten lassen und das Problem und mögliche Gegenmaßnahmen abgeschätzt. Wir hoffen, diese können die Situation entsprechend und ohne zu hohe Zusatzkosten verbessern.

Ebenso wurden Gespräche mit dem kontoverantwortlichen Mitarbeiter und den Baufirmen geführt, um noch offene Punkte zu schließen. Ich war sehr erfreut zu sehen, wie sehr das neue Heim von den Kindern ins Herz geschlossen wurde. Sie sind glücklich und schienen bereits erpicht darauf, an den ersten neuen Stunden unserer Schule teilzunehmen, die in diesem Monat – nach den vormittäglichen Unterrichtsstunden unserer Kinder an ihren Schulen – stattfanden. Es war auch berührend, die neuen, jungen Tageskinder friedlich auf sauberen Matratzen und in einem sauberen Umfeld schlafen zu sehen – so ganz anders als sie es noch kurz zuvor erfahren hatten, bevor sie zur COLT Tagesbetreuung kamen.

André Teeuw, Vorstandsmitglied COLT

